

Kleve

50 ungeklärte Todesfälle

VON MATTHIAS GRASS -zuletzt aktualisiert: 22.02.2011

Kleve (RP) Der "Verwaltungsbericht Kleve. Statistisches Jahrbuch für 2009" liegt vor, kann im Internet heruntergeladen werden, oder ist im Rechtsamt der Stadt für fünf Euro zu haben. Weniger Geburten und weniger Schüler in Kleve.

Knapp, ganz knapp hängt die Klever Bevölkerungszahl immer noch unterhalb der 50 000-Einwohner-Grenze. Sie wächst dennoch, wenn auch langsam. So waren zum 31. Dezember 2009 insgesamt 49 719 Menschen in Kleve gemeldet – acht mehr zum Ende des Vorjahrs. 30 davon wohnen auf Salmorth als kleinstem, 20752 in Kleve als größtem Teil der Kommune. Materborn und Kellen sind mit 7354 und 10 957 Bürgern große Ortsteile – auch wenn für Außenstehende die Grenzen zwischen Kleve, Materborn und Kellen nicht mehr greifbar sind. Addiert man die drei zusammenhängenden Ortschaften als einen Siedlungsraum auf, so hat die zusammengewachsene "Stadt" 39 063 Einwohner.

Das "Statistische Jahrbuch" für Kleve liegt wieder vor. Holger Hortmann-van Husen vom Fachbereich für Öffentliche Sicherheit und Recht hat alle Zahlen aus dem Jahr 2009 gesammelt und in den "Verwaltungsbericht der Stadt Kleve" geschrieben, der seit der Jahrtausendwende regelmäßig erscheint – im immer gleichen Outfit mit altmodischem Logo, im griffigen DIN-A5-Format für fünf Euro Schutzgebühr bei der Stadt oder kostenlos im Internet zu haben (www.kleve.de).

Es sind wie jedes Jahr Zahlen, die viel zur Stadt erzählen. So wurden 2009 60 Kinder weniger geboren, als 2008: Da waren es noch 747, im Berichtszeitraum des Jahrbuchs sind es "nur" 687 Geburten, dabei mehr Jungs (365) als Mädchen (322). Das sind allerdings immer noch zwei mehr als 2007 – das Mittel der Geburten liegt also bei rund 700 in der Stadt. Dem stehen insgesamt 573 Sterbefälle gegenüber. Davon starben 513 Menschen eines natürlichen Todes, sechs kamen bei Unfällen ums Leben, drei begingen Selbstmord und ein Mensch wurde 2009 ermordet – es war eine Beziehungstat im Wahn. 50 Todesfälle blieben ungeklärt.

Den größten Ausländeranteil haben seit langem die Niederländer mit 2831 Bürgern. Gefolgt von den Polen, deren Gemeinde in Kleve um 51 Bürger auf 620 wuchs. Aus der Türkei kommen 241 Menschen, aus der russischen Föderation ganze 78, die in Kleve leben.

Der geringe Ausländeranteil schlägt sich auch in den Schulen nieder. 200 gehen in die Grundschule, 77 in die Haupt-, 53 in die Realschule und 36 aufs Gymnasium. Insgesamt hat Kleve 1725 Grundschüler. In die Hauptschule gehen 1060 Kinder und Jugendliche, 1326 in die Realschule. Ein Gymnasium besuchen in Kleve 1943 Kinder und Jugendliche. Die Schülerzahlen insgesamt sind seit 2007 rückläufig (2007: 6503, 2008: 6354, 2009: 6171).

In der Feuerwehr sind in Kleve 358 Wehrleute aktiv – einschließlich des Musikzuges. 25 Mitglieder konnten die Blauröcke für die Jugendfeuerwehr gewinnen. 10 361 aktive Sportler tummelten sich 2009 auf den Sportanlagen, darunter 15 Fußball- und 30 Tennisanlagen sowie 18 Turnhallen.

© RP Online GmbH 1995 - 2011
Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

Artikel drucken